Bericht zur Pilz-Exkursion in Aarau

Samstag, 12. September 2020, 09.00 – ca. 13.00 Uhr
Leitung: Benno Zimmermann
Organisation: Beni & Edith Herzog
17 Teilnehmer vom Verein und 3 Gäste

Am 5. September 2020 gab Benno Zimmermann Bescheid, dass er die Pilzexkursion durchführen kann. Es seien zwar keine exzellenten Pilzbedingungen in diesem Jahr, aber er könne doch «ein paar Pilzarten» zeigen. Diese Einschätzung erweist sich später als «krasse Untertreibung». Für die Exkursion hat er das Gebiet Gönert in Aarau ausgewählt. Noch bis zum Tag der Exkursion gibt es Anmeldungen und am Schluss sind wir 17 Teilnehmer aus den Reihen des Vereins. Edith kann leider wegen eines zwei Tage zuvor gebrochenen Fersenbeins nicht teilnehmen.

Am Tag der Exkursion treffen wir mit 5 PWs um ca. 9:30 Uhr auf dem KEBA-Parkplatz in Aarau ein und auf Irma und Benno sowie drei Special-Guests, die er zur Exkursion eingeladen hat. Das Wetter ist vielversprechend, in den letzten Tagen herrschte warmes Spät- resp. fast Hochsommerwetter. Zu Beginn blickt Benno kurz zurück auf seinen Vortrag im Februar und geht auf die wichtigsten Pilzfamilien und ihre Merkmale ein.

Dann geht es in den Wald, wo schnell klar wird, dass da doch einiges auf dem Waldboden gewachsen ist in den letzten Tagen und Wochen. Das regnerische letzte August-Wochenende hat hier viel bewirkt. Zuerst zeigt Benno einige Pilze, die er selber findet.

Einer der ersten Funde: eine Gruppe von Glimmertintlingen

Doch dann werden die Teilnehmenden «aktiviert»: Jeder hat die Aufgabe, in einem definierten Waldstück auszuschwärmen und ein oder mehrere Pilze zu finden. Diese aktive Einbindung der Exkursionsteilnehmer wird allseits geschätzt und es ist erstaunlich, was alles zum abgemachten Sammelplatz zurückgebracht wird. Dabei besteht ein gewisses Risiko, dass sich jemand im Wald verläuft und den Sammelplatz nicht mehr findet. Doch dank Rufen und Pfeifen geht letztlich niemand im Wald verloren.

Das Sammelgut wird danach auf ein Tuch ausgelegt und begutachtet.

Benno erklärt jedes «Fundstück» ausführlich, wobei er zu vielen der Pilzarten eine besondere Geschichte weiss. Wie etwa zum Faltentintling, der sich nicht mit Alkohol verträgt oder dem Grauen Wulstling, der zwar essbar wäre, aber so stark dem hochgiftigen Pantherpilz ähnelt, dass er von Pilzkontrolleuren trotzdem nicht freigegeben werden darf. Viermal werden diese individuellen Sammelaktionen wiederholt, wobei die Ansprüche steigen, indem zuerst Eierschwämme und dann sogar Steinpilze auf der «Auftragsliste» stehen. Beide Aufgaben werden von einigen Teilnehmern erfüllt. Letztendlich kommen weit über 20 Pilzarten zusammen – die Finder können die vom Pilzexperten als essbar bestimmten mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss finden wir uns beim «Häxehüsli», einem kleinen Waldhaus mit grossem Grillplatz, zu einem Umtrunk ein – mit einer speziellen Überraschung. Irma, die sich inzwischen von der Gruppe abgesetzt hat, erwartet uns mit speckumwickelten Champignons, die sie auf dem Grillfeuer zubereitet hat – eine leckere Sache, nochmals herzlichen Dank dafür! Wir beenden hier die Exkursion und die einzelnen Fahrer kehren mit ihren «Passagieren» individuell zum Ausgangsort zurück.

Nachfolgend eine Bildergalerie der Exkursion und einiger besonderer «Trouvaillen»:

↑ Wunderbarer Steinpilz
schmackhafte Pfifferlinge (Eierschwamm) →

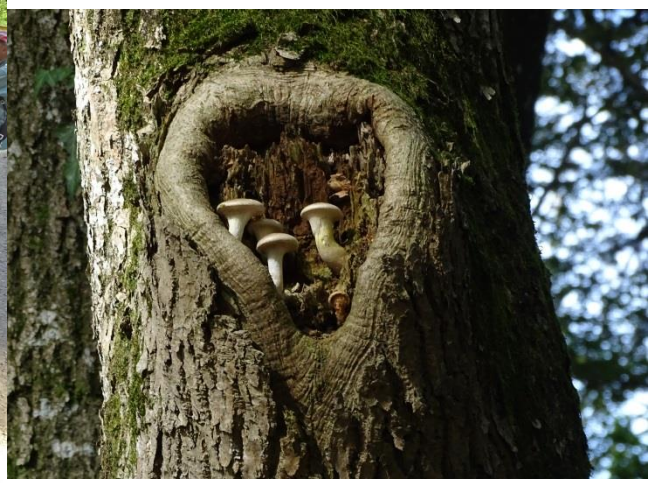
← schön gemusterter Sklerotienporling
glitschiger Schleimrübling ↓

← farbenfroher Hexenröhrling
charaktervoller Strubbelkopfröhrling ↓

Ein besonders reicher Fund …

… und ein Fundstück der besonderen Art – «Backofennest» eines Zaunkönigs

Wir geniessen die Wald-Atmosphäre an diesem wunderschönen Morgen und den Umtrunk mit den feinen Speck-Champignons beim Häxehüsli …



… und haben alle an diesem Vormittag die Pilze etwas in unser Herz geschlossen ☺
(Aufnahme ist nicht von der Exkursion, auch nicht gestellt)

26. September 2020 / Beni Herzog